

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stände hoben sich, weil die eingereichten Ersätze die geringen Verluste weit überwogen. Als aber GdK. Pflanze-Baltin am 6. August eine Schwächung der russischen Besatzung des Brückenkopfes bei Czernelica wahrzunehmen glaubte, befahl er dem XIII. und dem III. Korps, scharfe Erkundungen vorzunehmen (Skizze 29). FML. Krautwald, der Führer des Grazer Korps, ging jedoch darüber hinaus und setzte sich die Wegnahme des von seinen beiden Divisionen umschlossenen Brückenkopfes zum Ziel. Nach einem am 8. von der 22. SchD., GM. Schön, überraschend durchgeführten Ablenkungsangriff, der südwestlich von Czernelica schon eine breite Bresche schlug, folgte am nächsten Tage der entscheidende Stoß der vom GM. Hinke befehligten 28. ID. In einem schneidig durchgeführten Anlauf entrissen die oftbewährten innerösterreichischen Regimenter beider Divisionen den zwei Reservedivisionen des russischen XXXIII. Korps den ganzen Brückenkopf. Nur in der kleinen Dniesterschlinge nördlich von Czernelica klammerte sich der geschlagene Feind fest, der an den beiden Tagen außer schweren blutigen Verlusten etwa 2760 Gefangene eingebüßt hatte. Dies war die letzte Waffentat des „Eisernen Korps“ auf dem russischen Kriegsschauplatz. Am 12. verfügte das AOK. seine Absendung an die Isonzofront, die vom 13. an aus den Stationen Kolomea und Horodenka begann. Die Stellungen des III. Korps übernahm die nach Osten verschobene 5. Division. Am 16. nahm das AOK. wegen einer am oberen Isonzo eingetretenen Kampfkrise auch die 13. SchD. der 1. Armee für den Abtransport in Aussicht und wies die Division zum Marsch zur Bahnstation Belz an.

Unterdessen hatte GO. Conrad schon am 10. August den GdK. Böhm-Ermolli angewiesen, einen von diesem vorgeschlagenen Angriff über Gologóry auf Złoczów streng geheim vorzubereiten; dieses Unternehmen sollte mit dem Umfassungsangriff der 1. und der 4. Armee in Übereinstimmung gebracht werden.

Am 17. August ergaben Erkundungen des rührigen Kavalleriekorps Heydebreck, daß die Russen vor dem linken Flügel der 1. Armee an die obere Turya und hinter die Naretwa ausgewichen waren. Auch erfuhr man aus Funksprüchen, daß nur noch das XXXI. Korps der russischen 13. Armee vor Kowel stand, und daß das Hauptquartier Iwanows von Rowno nach Berdyczew rückverlegt wurde. Aus all dem erkannte Conrad, daß der Zeitpunkt für die Einleitung der Südostoffensive gekommen war.

Als tags darauf Kaiser Wilhelm und die Spitzen der beiden verbündeten Heeresleitungen als Gäste des Erzherzogs Friedrich im Teschener